



Albert Kuss, Rüperts Ortsbürgermeister. PN-Foto: Archiv

## „Man macht sich Gedanken über unsere Sorgen“

### Eltern fordern kürzere Schulwege für ihre Kinder

**MEERDORF.** Eltern in Meerdorf, Rüpertsdorf und Wense protestieren gegen zu lange Schulwege ihrer Kinder. Sie sollen künftig weite Strecken zum Gymnasium Vechelde und zur IGS Lengede zurücklegen, obwohl das Gymnasium am Silberkamp in Peine und die IGS Vöhrum nur einen Katzensprung entfernt liegen. Herr Kuss, Sie waren gestern zusammen mit einigen Eltern zum Gespräch beim Ersten Kreisrat Henning Heiß. Wie ist das Gespräch verlaufen?

Mein Eindruck ist, dass die Kreisverwaltung die Problematik verstanden hat. Es war ein fruchtbares Gespräch – im Kreishaus macht man sich Gedanken über unser Sorgen, das wurde deutlich.

Wird sich denn auch etwas an der Einteilung der Schulbezirke ändern? Wird es eine andere Regelung für Wense, Meerdorf und Rüpertsdorf geben?

Die Schuleinzugsbereiche können nicht von heute auf morgen verändert werden. Aber es wird an einer Lösung des Problems gearbeitet. Es soll geprüft werden, ob für die betroffenen Kinder eine Ausnahmegenehmigung erfolgen könnte. Uns wurde zugesagt, dass sich Reiner Göldner, Fachbereichsleiter Schulen beim Landkreis Peine, bis Donnerstag diesbezüglich mit uns in Verbindung setzen wird.

Eine Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft ist auf die Elterninitiative aufmerksam geworden. Sie wollte gestern das Gespräch im Kreishaus filmen...

Dazu ist es nicht gekommen, das halten wir auch nicht für zielführend. Ein Drehtermin aber ist angefragt.